



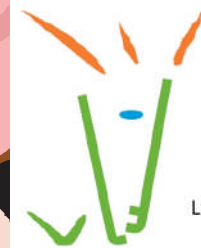
# Bauerenhaff an der Stad

## Ferme en ville

1. - 2. 04. 2017 | 10 - 18h  
Gëlle Fra, Place de la Constitution



Catia Biel



LËTZEBUERGER  
LANDJUGEND A JONGBAUEREN  
A.S.B.L.

**Agri-Distribution ass méi wei dir denkt ...**

**Equipe** vu 34 Leit



**Atelier** mat 16 Mecanicien'en



**Shop** mat iwwer 15000 Artikelen



**Verkaf** vun Gaardemaschinen



**Verkaf** vu Trakteren a Landmaschinen



Dei grouss **Marken**



**Besicht eis och am Internet:**  
**[www.wowey.eu](http://www.wowey.eu)**

**Agri-Distribution**  
14, Nidderpallenerstrooss  
L-8551 Noerdange - Luxemburg

Als Präsident der „LëtzebuengerLandjugend a Jongbaueren“ ist es mir eine Ehre Sie auf dem sogenannten „Bauernhaff an der Stad“ begrüßen zu dürfen.



Es ist das erste Mal, dass wir eine Veranstaltung dieser Art organisieren. Wir hoffen mit dieser Aktion, der Bevölkerung die Landwirtschaft näherzubringen und ihr über diesen Weg zu erklären, wie moderne Landwirtschaft funktioniert. Dieses Anliegen wird aber nicht erst mit dem „Bauernhaff an der Stad“ verfolgt, sondern hat ihren Ursprung in der Aktion „Fro de Bauer“ ([www.fro-de-bauer.lu](http://www.fro-de-bauer.lu)).

Mit all diesen Aktivitäten, wie dem Aufstellen der Sensibilisierungstafeln entlang der Straßen Luxemburgs, sowie diverser Informationsveranstaltungen, wollen wir uns aktiv dafür einsetzen, das Bild der Luxemburger Landwirtschaft sowie die Akzeptanz in der Gesellschaft zu verbessern.

Ich hoffe in diesem Sinn, dass Sie sich somit bestens darüber informieren können, wie breit die Produktionssparte von Lebensmitteln aus Luxemburger Herkunft ist und welche neuesten Techniken in der Luxemburger Landwirtschaft eingesetzt werden.

Highlights neben den vielen Verkaufsständen sind die Informationsstände, welche die Aktivitäten der Landwirtschaft im Allgemeinen, aber auch im Wasserschutz und im Umweltbereich vorstellen.

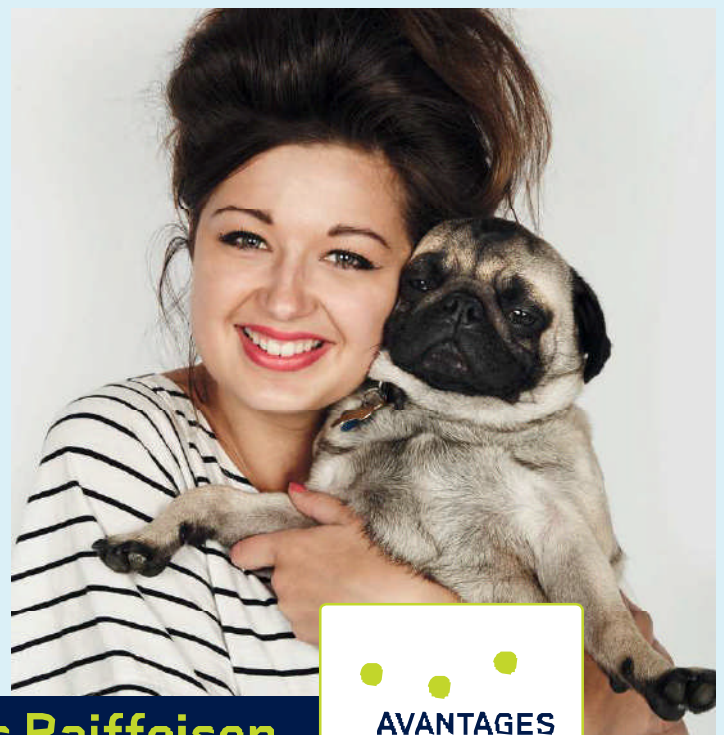
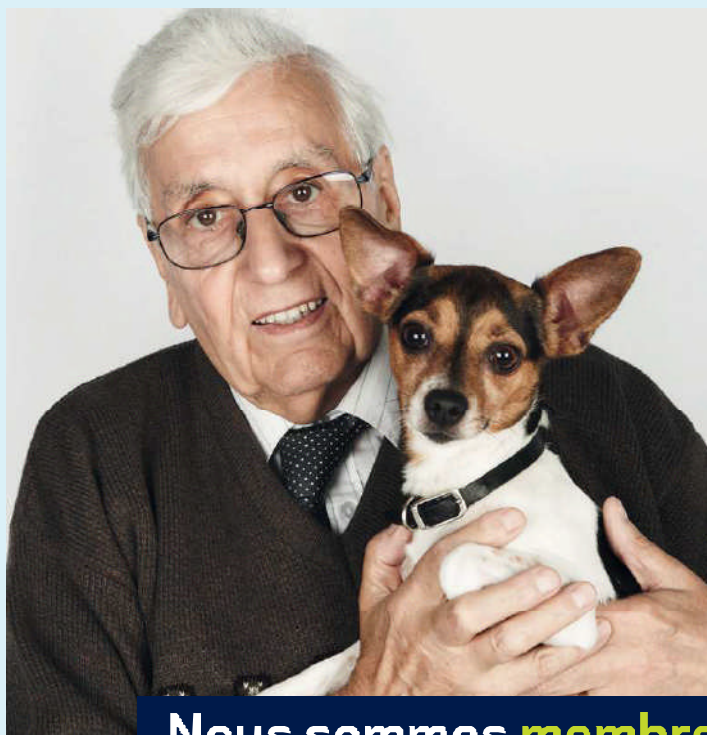
Ich möchte an dieser Stelle ein großes Dankschön an die Verantwortlichen der Stadt Luxemburg, des Landwirtschaftsministeriums sowie an alle privaten Unterstützer ausrichten. Ohne Ihren wertvollen Beitrag könnte der „Bauernhaff an der Stad“ nicht stattfinden.

Ich wünsche Ihnen allen einen angenehmen Aufenthalt während den beiden Tagen unserer Sensibilisierungsaktion „Bauernhaff an der Stad“.

**Marc Roeder**



NOTRE POINT  
COMMUN ?



Nous sommes **membres Raiffeisen.**

AVANTAGES  
OPERA



**Raiffeisen**

Naturellement ma banque

Raiffeisen est une banque coopérative. Et ça change tout! Devenez membre Raiffeisen et profitez des conditions préférentielles OPERA. Augmentez encore plus vos avantages en faisant de Raiffeisen votre partenaire bancaire privilégié. Découvrez tous les avantages OPERA avec votre conseiller dans l'agence Raiffeisen la plus proche ou sur [www.raiffeisen.lu](http://www.raiffeisen.lu). Chez nous, c'est vous le patron.

[www.raiffeisen.lu](http://www.raiffeisen.lu)



Ich freue mich sehr, dass die erste Ausgabe des « Bauernhaff an der Stad » in diesem Jahr stattfinden kann – nachdem diese Idee in einer gemeinsamen Sitzung mit den Jongbauern entstanden ist. Es zeigt, dass man zusammen die Kernthemen der Landwirtschaft näher an den Bürger bringen kann und es zeugt von der Bereitschaft der Landwirte den direkten Kontakt mit den Menschen also letztendlich auch den Konsumenten zu suchen.



© SIP / Yves Kortum

Die Wichtigkeit der Landwirtschaft für den Erhalt natürlicher Ressourcen, für die Qualitätssicherung in der Nahrungsmittelversorgung und für die lokale Wirtschaft wird dadurch klar nach außen getragen. Es scheint mir sehr wichtig, den Bürgern und insbesondere den Kindern und Jugendlichen auch den Beruf des Landwirts näher zu bringen und gleichzeitig Vertrauen und Verständnis zu vermitteln.

Ich kann diese Initiative daher nur unterstützen und versichere den Bauern, Viehzüchtern und Landwirten, dass die Regierung der lokalen und regionalen Landwirtschaft zur Seite steht und sehr daran interessiert ist auch ein hohes Maß an Transparenz und Aufklärung zu vermitteln.

Ich bedanke mich bereits im Vorfeld für die enorme Arbeit, die in dieser Veranstaltung steckt und wünsche der Lëtzebuerger Landjugend a Jongbauern viel Erfolg.

**Xavier Bettel**

Premierminister

# BiOG



## BiOG – eng staark Bauere Gemeinschaft



BiOG Bio-Bauere-Genossenschaft Lëtzebuerg · [www.biog.lu](http://www.biog.lu)

Zum ersten Mal lädt die Vereinigung der „Lëtzebuerger Landjugend a Jongbaueren“ zum Entdecken der vielseitigen Facetten des Bauernhofs ein, inmitten der Hauptstadt, auf dem Place de la Constitution.



© Lalalaphoto

Die Ernährung ist ein Grundbedürfnis des Menschen.

Durch den Ackerbau und die Nutztierhaltung tragen die Bauern wesentlich zur Rohstofflieferung und zur Nahrungsherstellung bei. Obwohl es deutlich weniger Bauernhöfe in Luxemburg gibt als noch vor einigen Jahrzehnten, wird der Beruf des Landwirts auch heute noch von vielen, insbesondere jungen Leuten, mit Leidenschaft ausgeübt.

Der technische Fortschritt hat viele Änderungen im Bereich der Agrarwirtschaft mit sich gebracht, die den Menschen entlasten und Arbeitsprozesse beschleunigen. Die Arbeit eines Landwirts geht weit über die Produktion von Getreide, Gemüse, Geflügel, Fleisch oder anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen hinaus, und kommt heutzutage eher der Führung eines wirtschaftlichen Unternehmens gleich. Nichtsdestoweniger ist immer noch viel praktisches Know-how gefragt und die Nähe zur Natur ist geblieben.

„De Bauerenhaff an der Stad“ ermöglicht es Groß und Klein einen Blick hinter die Kulissen eines landwirtschaftlichen Betriebs zu werfen und sich ein konkretes Bild der Arbeit auf einem Bauernhof zu machen.

Als Bürgermeisterin der Stadt Luxemburg möchte ich mich bei den Veranstaltern herzlich bedanken und wünsche allen Bürgern und Besuchern ein spannendes und lehrreiches Wochenende auf dem städtischen Bauernhof!

**Lydie Polfer**  
Bürgermeisterin

# Jongwënzer Vinsmoselle

 CRÉMANTS  
**POLL-FABAIRE**  
LUXEMBOURG

**DOMAINES  
VINSMOSELLE**  
LUXEMBOURG





Bauernhaff goes Gëlle Fra,

Es freut mich sehr, dass dieses Jahr die einheimische Landwirtschaft in unserer Hauptstadt zum ersten Mal die Gelegenheit bekommt, sich selbst und seine Produkte dem städtischen Publikum vorstellen zu können. Dies geschieht Dank dem großartigen und bewundernswerten Einsatz der „Luxemburger Landjugend und Jungbauern a.s.b.l.“.



©2014 SIP / Yves Kortum

Wie die Rifkin Studie letztes Jahr gezeigt hat, ist es von großer Wichtigkeit, die Menschen für eine lokale, nachhaltigere Lebensmittelproduktion und einen verantwortungsbewussten Verbrauch lokaler Lebensmittel zu begeistern und der Jugend in allen Bildungszyklen die Lebensmittelproduktion wieder näherzubringen, ganz im Sinne einer nachhaltigeren Entwicklung der Lebensmittelbranche. Die Gesellschaft sehnt sich nämlich zunehmend nach einer nachhaltigen Landwirtschaft. Umso wichtiger ist es deshalb dem Luxemburger Konsumenten gegenüber, unsere einheimische Landwirtschaft wieder in das rechte Licht zu rücken und sowohl auf die Vielfalt als auch die Qualität dieser Produktion hinzuweisen.

Wenn man darüber hinaus bedenkt, dass weltweit jedes Jahr 1,3 Millionen Lebensmittel verschwendet werden – das bedeutet für unser Land 124 kg pro Einwohner resp. 68.000 Tonnen pro Jahr – und dass weltweit mit diesen Resten immerhin 200 Millionen Menschen ernährt werden könnten, dann ist das für mich ein ganz klares moralisches Ziel, dem Verbraucher klarzumachen, dass auch er eine gewisse Verantwortung im Lebensmittelbereich zu tragen hat. Deshalb erwarte ich mir von der Aktion „De Bauerenhaff an der Stad“, die bei der „Gëlle Fra“ am 1. und 2. April dieses Jahres stattfindet, dass sie bei der Stadtbevölkerung großes Interesse hervorruft und Lust auf Mehr macht! Ich würde es mir jedenfalls wünschen, dass sich eine solche Aktion regelmäßig wiederholen ließe ... deswegen bedanke ich mich zum Schluss auch bei der Stadt Luxemburg, die diese Aktion ermöglicht.

**Fernand Etgen**

Minister für Landwirtschaft, Weinbau und Verbraucherschutz

# Lëtzebuenger Landjugend a Jongbaueren a.s.b.l.

Die Vereinigung der Lëtzebuenger Jongbaueren a Jongwënzer wurde im Jahre 1928 gegründet, um vorwiegend die Interessen dieser Berufsgruppen zu vertreten. Im Jahre 1975 erging daraus die Vereinigung der Lëtzebuenger Landjugend hervor. Sie setzte sich zum Ziel, die Angebotspalette ihrer Aktivitäten zu erweitern und Themenbereiche von Jugendlichen, gleich welcher Berufsbildung, anzupacken.

Nach internen Überlegungen und infolge der Beschlüsse der Generalversammlungen des 15. April 2016, haben sich die beiden oben genannten Vereinigungen - sowie die Dachvereinigung Lëtzebuenger Landjugend - Jongbaueren a Jongwënzer a.s.b.l., die für die Verwaltung der Mitgliedsorganisationen zuständig war - dazu entschlossen sich nunmehr in einer einzigen Vereinigung zusammenzutun. Diese trägt die Bezeichnung Lëtzebuenger Landjugend a Jongbaueren a.s.b.l. (LLJ).



Die LLJ setzt sich aus sieben regionalen Gruppen zusammen :

- Lëtzebuenger Landjugend a Jongbaueren - Clärref a.s.b.l.
- Lëtzebuenger Landjugend a Jongbaueren - Dikrich a.s.b.l.
- Lëtzebuenger Landjugend a Jongbaueren - Furen a.s.b.l.
- Lëtzebuenger Landjugend a Jongbaueren - Maacher a.s.b.l.
- Lëtzebuenger Landjugend a Jongbaueren - Süden a.s.b.l.
- Lëtzebuenger Landjugend a Jongbaueren - Uewersauer a.s.b.l.
- Lëtzebuenger Landjugend a Jongbaueren - Zenter a.s.b.l.



Diese sieben autonomen LLJ-Gruppen haben ihrerseits zum Ziel, die Jugendlichen des ländlichen Raumes zu unterstützen und ihre Fähigkeiten, sei es auf professioneller, sozialer oder kultureller Basis zu fördern. Des Weiteren soll ihr Engagement in puncto Entwicklungszusammenarbeit in Afrika gestärkt werden.





Um ihre Ziele zu erreichen, hat sich die Vereinigung verschiedene Arbeits- und Reflexionsgruppen gegründet, wie beispielsweise:

- Agrarpolitik
- Grupp Zuucht
- Fleeschraner-Jongziichter
- Kommunikatioun
- LLJ.News
- Landjugendkalenner

und ist Mitglied von nationalen und internationalen Vereinigungen, wie :

- der Conférence Générale de la Jeunesse Luxembourgeoise (CGJL)
- des Conseil Européen des Jeunes Agriculteurs (CEJA)
- der World Farmers' Organisation (WFO)

Auch wenn die Organisation und Durchführung aller Aktivitäten auf ehrenamtlicher Basis durch die Mitglieder der regionalen LLJ- und Arbeitsgruppen getätigt werden, so können die jeweiligen Verantwortlichen auf die Unterstützung von Angestellten zurückgreifen, die die nationalen Aktivitäten - in engster Zusammenarbeit mit den beiden Vorsitzenden der Vereinigung koordinieren - und die administrativen Bereiche abdecken.



Die wichtigsten Aktivitäten der Lëtzebuenger Landjugend a Jongbaueren, die auf nationaler Ebene organisiert werden sind:

- Landjugenddag
- Landjugend-Power-Aktioun
- Landjugendkalenner
- Teilnahme an der « Foire Agricole »
- Jongbauerendag
- Ploumeeschterschaft
- Sensibilisierungskampagne Landwirtschaft (2016 - 2017)
- Bauerenhaff an der Stad (2017)
- sowie viele weitere Aktivitäten, welche in den Zuständigkeitsbereich der sieben regionalen LLJ-Gruppen fallen.



# Wie wird die Milch in Luxemburg produziert?

Die Milchproduktion mit Kühen hat in Luxemburg eine sehr alte Tradition. Mit seinen vielen Grünlandflächen ist Luxemburg seit jeher ein optimaler Standort für die Milchproduktion. Aktuell produzieren noch 708 Milchviehbetriebe in Luxemburg etwa 350 000 Tonnen Milch im Jahr.

Die Milchproduktion bei einer Kuh setzt nur dann ein, wenn sie ein Kalb gebärt. Eine Färse - eine Kuh, die zum ersten Mal abkalbt - kalbt in Luxemburg im durchschnittlichen Alter von 31 Monaten zum ersten Mal ab. Das Kalb kommt am Tag der Geburt in einen Kälberstall und wird mit einer Tränke aus Milchpulver oder mit Vollmilch von Kühen getränkt.

## Steckbrief

Milchproduktion in Luxemburg:  
Stand 2015:

708 Milchviehbetriebe

- 65 Milchkühe pro Betrieb

- 7400 kg Milch/Kuh/Jahr

Mit der Geburt startet also die Milchproduktion der Kuh. Die Milchkühe geben heutzutage viel mehr Milch (25 Liter pro Tag oder 7400 kg pro Jahr), als das was ein Kalb pro Tag (6-8 Liter) benötigt. Deshalb werden die Kühe gemolken, um die Milch zu verkaufen.

Die meisten Kühe werden immer noch zweimal pro Tag in einem Melkstand gemolken. Ein Melkstand ist ein Raum, in dem zwischen 6-20 Stehplätze mit Melkapparat angebracht sind, um



die Kühe zu melken. Heutzutage ist der Melkroboter schon weit verbreitet. Die Kuh entscheidet beim Melkroboter selbst, wann sie gemolken werden will und der Landwirt muss beim Melkvorgang nicht mehr anwesend sein.

Im Sommer verbringen viele Kühe die komplette oder einen Teil der Zeit auf der Weide und tragen somit nicht unwesentlich zum Bild unserer Kulturlandschaft bei. Hier frisst die Kuh vorwiegend Weidegras. Wird die Kuh ausschließlich im Stall gefüttert, frisst sie eine Mischung aus Grassilage, Maissilage und Heu, was sogenannte Grundfuttermittel sind. Des Weiteren bekommt die Kuh energiereiche Produkte wie Getreide, Maiskörner, Rübenschnitzel usw. sowie eiweißhaltige Produkte wie Raps- und/oder Sojaextraktionsschrot, Biertreber, Ackerbohnen usw.



Aus der im landwirtschaftlichen Betrieb mit der Milchkuh gewonnenen Milch entstehen dann Joghurt, Käse, Milchshakes und etliche weitere Produkte in einer Molkerei.

Die weltweit am meisten genutzte Milchviehrasse sind die Holstein Friesian Kühe, die sowohl ein schwarzbuntes oder auch ein rotbuntes Haarkleid haben können. Andere in Luxemburg vertretene Milchviehrassen sind das Deutsche Fleckvieh, Montbeliarde, Jersey und das Braunvieh.

